

Wiesbadener Tagblatt.

No. 96. Donnerstag den 24. April 1856.

Zur Vergrößerung des Lehrsaals für das Landwirthschaftliche Institut auf dem Hof Geisberg sind folgende Arbeiten aufgenommen worden:

1) Grundarbeit, veranschlagt zu	1 fl. 38 fr.
2) Maurerarbeit	337 " 38 "
3) Steinhauerarbeit	42 " 18 "
4) Zimmerarbeit	488 " 37 "
5) Dachdeckerarbeit	191 " 50 "
6) Schreinerarbeit	205 " 1 "
7) Glaserarbeit	107 " 15 "
8) Schlosserarbeit	170 " 58 "
9) Spenglerarbeit	15 " 40 "
10) Tüncherarbeit	220 " 8 "
11) Hüttenarbeit	16 " 40 "

Diese Arbeiten werden Mittwoch den 30. l. M. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu Lusttragende hiermit unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Etat am Morgen vor der Versteigerung zur Einsichtnahme ausliegt.

Wiesbaden, den 21. April 1856.

Herzogl. Verwaltungsamt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Das am 4. und 5. d. M. in den städtischen Walddistrikten Kiffelborn 1r und 2r Theil und Linden, sowie Geishecke 2r Theil versteigerte Gehölz soll Freitag den 25. d. M. Vormittags 8 Uhr den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 22. April 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Montag den 28. April Morgens 10 Uhr werden im Dohheimer Gemeindewald Weissenberg

45 Klafter eichen Holz,
500 Stück Wellen,
7 kieferne Werk- und Bauholzstämmen

an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 23. April 1856.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

Holzversteigerung.

Montag den 28., Dienstag den 29. und nöthigenfalls Mittwoch den 30. April l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Niederehnhäuser Gemeindewaldstrich Rabenwald folgende Gehölze zur Versteigerung:

258 Stämme eichen Holz von 16028 Ecksfuß,
70 Klafter eichen Holz,
3325 eichene Wellen,
70 Klafter Stockholz,

und wird bemerkt, daß am ersten Tage das Stammholz und an den folgenden Tagen das übrige Holz versteigt wird, auch wird sämmtliches Holz gegen Creditscheine bis Michaelitag d. J. geborgt.

Niederehnhäuser, Amts Idstein, den 10. April 1856.

Der Bürgermeister.
Kilb.

1764

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. April d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem Rathhaus zu Auringen circa 200 Centner Loh versteigert.

Auringen, den 23. April 1856.

Der Bürgermeister.
Köls.

131

Notizen.

Heute Donnerstag den 24. April,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause des Herrn Generalstaatsprocurators Hergenbahn, Sonnenberger Chaussee No. 9. (S. Tagbl. No. 95.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Errichtung eines Ventil-Brunnens in der Hirschgrabenstraße vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 94.)

Muhrkohlen.

Fettschrott und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind wieder direct vom Schiff zu beziehen bei

1926

Aug. Dorst.

Vorzügliche gelbe und rothe Kartoffeln

bei W. Koch Metzgergasse. 173

Sehr gute Kartoffeln sind zu haben bei Ph. Kessel in der Goldgasse No. 4. 1912

Bei Metzger M. Hees in der Nerostraße ist beste Qualität Kalbfleisch per Pfund 8 fr. fortwährend zu haben. 1027

Goldgasse No. 7 sind Mäzen zu verkaufen. 1769

Levkojen-, Atern- und Blumenkohl-Pflanzen sind zu haben bei Gärtner Hofmeyer. 1928

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Künftigen Sonntag den 27. d. M. wird die sonntägliche Zeichenschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülften und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an genanntem Tage, Vormittags 10 Uhr, in dem neuen Schulgebäude einschreiben zu lassen. Die dormalen hier anwesenden Gehülften und Lehrlinge, welche versäumen, an obigem Tag sich anzumelden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von dem Besuch der Unterrichtsanstalt für das Sommer-Halbjahr ausgeschlossen bleiben.

Die Unterrichtszeit während des Sommersemesters ist vorläufig auf die Frühstunden von 6 bis 8½, und sodann nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr festgesetzt worden.

Die Herren Handwerksmeister werden hiermit ersucht, ihren Gehülften und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges, als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuempfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährlich vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Anstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellostigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden. Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 22. April 1856.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
Launusstraße No. 30.

1498

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich sehr schöne und moderne Sommer-Buckskins und Sommer-Paletotstoffe in großer Auswahl in Anschnitt genommen habe, welche ich, wie auch meine anderen Fabrikate von allen Sorten Tücher, Damentücher, Satins, Winter-Buckskins, Flanelle, Cassinets und Billardtuche zum Fabrikpreis abgebe.

Hermann Löwenherz sen.,

1849

Marktstraße No. 47.

Eine Raute Dung ist zu verkaufen im Hof von Holland.

1929

Frühjahrmäntel

in Tuch, schwarz und farbig, empfiehlt zu billigen Preisen

1930

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Eine große Auswahl der elegantesten und modernsten, fertigen und angefangenen Stickerien in Wolle, Chenille, Seide und Perlen, als Pantoffeln, Rissen, Fußschemel, Schellenzüge, Hosenträger, Etuis, Brillenfutterale etc., ebenso eine reiche Auswahl der neuesten Stick- und Säkelmuster, sowie aller hierzu nöthigen Materialien empfehlen zu sehr billigen Preisen

1931

Geschwister Dietrich,

am Markt, vis-à-vis dem Herzoglichen Palais.

Eine neue Sendung der modernsten Sonn- und Regenschirme empfiehlt zu billigen Preisen

1872

E. Reinlein, kleine Burgstraße No. 3.

Heidenberg No. 56 sind zwei frischmelkende Ziegen zu verkaufen. 1932

Wiesbadener Neuer Sparverein Lit. B.

Statuten.

§. 1.

Die Gesellschaftsmitglieder verpflichten sich vom 1. Mai pränumerando monatliche Beiträge von 30 Kreuzer für den einfachen Antheil (Aktie) zu bezahlen. Die Zahl der Aktien (Antheile), die ein Mitglied durch Einzahlung des entsprechenden einfachen Satzes erwerben will, ist nicht beschränkt.

§. 2.

Die durch die monatlichen Einzahlungen eingehenden Beträge sollen, mit Ausnahme der für die Verwaltung erforderlichen Ausgaben, lediglich zum Ankauf von Staats-Lotterie-Anlehens-Loosen benutzt werden.

§. 3.

Der Vorstand beschließt über die für die Gesellschaft anzukaufenden Lotterie-Anlehens-Loose, besorgt deren Ankauf und deponirt dieselben bei Herzoglicher Landesbank.

§. 4.

Der Rechner führt, unter Controlle des Vorstandes, über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens genau Rechnung und soll die Einsicht der Bücher jederzeit den Mitgliedern offen stehen. Der Rechner erhält für seine Mühe eine von dem Vorstande festzusetzende entsprechende Vergütung.

§. 5.

Die Mitglieder empfangen eine von dem Vorstande ausgestellte Aktie, auf welcher die monatlichen Beiträge durch Bedrückung des Stempels von dem Rechner bescheinigt werden.

Diese Aktien werden abweichend von den bereits ausgegebenen der Serie A au porteur, d. h. nicht auf einen Namen ausgestellt, sondern sind nur mit dem laufenden Numero der Serie B versehen.

§. 6.

Die Mitglieder sind gehalten in den ersten Tagen eines Monats die statutenmäßigen Beiträge an den Rechner gelangen zu lassen.

Die Nummern der in genanntem Termin nicht eingezahlten Aktien werden im Laufe des Monats gleichzeitig mit der Anzeige der angekauften Loose in dem Tagblatte veröffentlicht und dem Inhaber ein weiterer Termin von längstens 1 Monat, zugestanden. Erfolgt in dieser Zeit die Einzahlung, nicht, so wird der Inhaber als freiwillig aus der Gesellschaft ausgeschieden und dessen bereits gemachten Einlagen als dem Gesellschaftsvermögen verfallen betrachtet.

§. 7.

Sollte irgend eine Aktie in Verlust gerathen, so hat der Eigenthümer dieses sofort bei dem Rechner anzuzeigen. Es wird hierauf auf Kosten dessen, dem die Aktie abhanden gekommen sein soll, eine 3malige Bekanntmachung in dem Tagblatte erlassen, und wenn sich nach 6 Wochen Niemand gemeldet, der auf die ausgeschriebene Aktie rechtmäßige Ansprüche begründet, so wird dieselbe als ungültig erklärt, und dem Eigenthümer Duplicat eingehändigt; inzwischen hat derselbe jedoch die monatlichen Beiträge regelmäßig zu bezahlen.

§. 8.

Jedes Mitglied, gleichviel ob es nur eine oder mehrere Aktien besitzt, hat nur eine Stimme in den Generalversammlungen der Gesellschaft.

Jedes Mitglied hat das Recht Anträge zur Berathung zu bringen.

Auf einen Antrag unterstützt von 50 Mitgliedern hat der Vorstand eine Generalversammlung in kürzester Frist einzuberufen.

Beschlusnahmen in den Generalversammlungen werden durch Stimmenmehrheit, gleichviel welche Anzahl Aktien vertreten ist, entschieden und haben sich diesen Beschlüssen alle Vereinsmitglieder zu unterwerfen.

§. 9.

Die Dauer der Gesellschaft ist vor der Hand auf 5 Jahre festgesetzt.

Am Ende eines jeden Jahres soll Rechnungs-Abschluß gemacht und unter Berechnung der vorhandenen Loose zum Tages-Cours der Werth der einzelnen Aktie ermittelt werden.

§. 10.

Es soll den Mitgliedern freistehen am Ende eines jeden Jahres, nach einen Monat vorhergegangener schriftlichen Anzeige bei dem Vorstande, auszutreten, und ihre durch den Rechnungs-Abschluß nach §. 9 ermittelten Antheile, abzüglich 5 %, zurückzuziehen. Die auf diese Weise eingelösten Aktien werden nicht wieder ausgegeben.

§. 11.

Kleinere Gewinne, welche auf die der Gesellschaft gehörigen Loose fallen, werden nicht vertheilt, sondern zum Ankauf neuer Loose verwendet, größere Gewinne werden sogleich nach Auszahlung nach der Aktienanzahl vertheilt.

§. 12.

Die Nummern der angekauften Loose werden monatlich in dem Tagblatte bekannt gemacht werden.

Einzeichnungen zu dieser Gesellschaft können bei dem Vorstandsmitgliede Herrn F. C. Nathan und dem Rechner des Vereins August Roth in den nächsten 14 Tagen gemacht werden.

Wiesbaden, 19. April 1856.

Heute Abend

musikalische Abendunterhaltung,
ausgeführt von den vier Geschwistern Blechschmidt aus Böhmen
1933 bei **H. Engel.**

☞ **Knie's Arena.** ☞

Heute Donnerstag den 24. April 1856:

Achtzehnte große brillante Vorstellung
zum Benefiz der beiden Clowns
Marius & Louis Jeunet.

☞ Zu dieser unserer Benefiz-Vorstellung laden die unter-
zeichneten ein hochverehrtes Publikum ergebenst ein.

Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. 1853

Hochachtungsvoll **Marius & Louis Jeunet.**



Großes Niederländisches
Affentheater.

Heute Donnerstag den 24. April und die
folgenden Tage meines Aufenthaltes findet
täglich eine **Hauptvorstellung** präcis
7 Uhr Abends statt.

Das Nähere besagen die Zettel.

1934

L. Bruchmann.

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höch-
sten Preise bezahlt werden bei

527

Löb Bür, Nerostraße No. 7.

Strohhüte und Bänder,

Glacé- und Sommerhandschuhe, Chemisetten und gezeichnete Sachen,
Franzen, Spitzen und Besätze, feine Seifen und Parfümerien, sowie alle
übrigen Kurzwaaren, Fuß- und Modewaarenartifel empfiehlt

Ferd. Miller,

1816

Kirchgasse.

Zu kaufen gesucht wird

ein noch brauchbares **Regenfäß** Wilhelmstraße No. 6.

1935

Ein Knabe, der hier die Schule besucht, kann Kost und Logis erhalten.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1558

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen und langen Krankenslager unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, des Metzgermeisters **Jacob Daniel Cron**, so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

1936

Die trauernde Gattin und Kinder.

Stellen = Gesuche.

Eine perfecte Köchin, welche schon eine Reihe von Jahren in großen Gasthäusern conditionirt, wünscht bis zum 1. Mai eine Stelle. Zu erfragen zu Mainz im Kirchgarten F. 165, zwei Stiegen hoch. 1920

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf den 1. Mai eine Stelle. Das Nähere im Taunus-Hotel. 1899

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Das Nähere ist zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1937

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit, bürgerlich zu kochen und Kinder zu behandeln versteht, wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. dieses Blattes. 1938

Ein wohlerfahrenes Frauenzimmer, welches in allem Häuslichen erfahren ist, auch als deutsche Bonne conditionirt hat, sucht eine Stelle auf den 1. Mai, auf Verlangen auch gleich. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1939

Ein reinliches Mädchen, welches in der Hausarbeit und im Kochen erfahren ist, kann gleich auch später in Dienst treten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1940

Ein Bedienter wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1925

800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **J. L. Meckel.** 850

136 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Buchbinder **Groschwitz.** 1941

Mühlgasse No. 2 in der Bel-Etage sind 2 bis 3 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 1841

Im östlichen Flügel des Einhorn, Eingang in der Neugasse, ist an eine einzelne Person ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres ist zu erfragen im Einhorn. 1942

Wiesbaden, 23. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 129. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 17,003 fl. 120,000; No. 18,155 fl. 4000; No. 3733 fl. 2000; No. 5016, 6755, 13,797, 18,385, 19,596 und 21,566 jede fl. 1000.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz

sind weiter eingegangen:

Bei Prorektor Sieß: von Frau B. 5 fl., von Fr. Diehl 1 fl., von Mehreren 1 fl.

Bei Kirchenvorsteher Weil: von Lehrer J. Maurer 1 fl., von Probator Kessel 1 fl. 45 fr., von B. H. M. 1 fl., von C. und D. B. 2 fl. 42 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Abends 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Abends 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 55 "
10 " 15 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 25 M.	2 Uhr 10 M. *)
9 " - " *)	5 " 40 "
11 " 20 " *)	

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. April 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1320	1315	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	88	87 $\frac{1}{2}$
Credit-Aktien	196	194	Kurhess. 40 Thlr. Loose b.R.	41 $\frac{3}{8}$	40 $\frac{7}{8}$
5% Metalliq.-Oblig.	83 $\frac{1}{4}$	82 $\frac{3}{4}$	Friedr.-Wilh.-Nordb.	64	63 $\frac{1}{2}$
5% Lmb. (i. S. b.R.)	91 $\frac{1}{2}$	91	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig.	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Obl.	75	74 $\frac{1}{2}$	4% ditto	100 $\frac{1}{2}$	100
fl. 250 Loose b.R.	—	134	3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{2}$	92
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose	112 $\frac{3}{4}$	112 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	76	75 $\frac{1}{2}$	fl. 25 Loose	33 $\frac{1}{2}$	33 $\frac{1}{4}$
Russl. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b.B.	87	86 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102	101 $\frac{1}{2}$
Preuss. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschldsch	40	39 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	89	88 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld	24 $\frac{7}{16}$	24 $\frac{5}{16}$	fl. 50 Loose	80	79 $\frac{1}{2}$
1 $\frac{1}{2}$ %	—	93 $\frac{1}{2}$	fl. 35 Loose	47 $\frac{1}{4}$	47
Holland. 4% Certificate	63 $\frac{3}{4}$	63 $\frac{1}{4}$	Nassau. 4% Oblig. b.R.	99 $\frac{1}{4}$	98 $\frac{3}{4}$
2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	97 $\frac{1}{4}$	96 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto	90	89 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. F. à 28kr.	56	55 $\frac{1}{2}$	fl. 25 Loose	31 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{4}$
2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	—	98 $\frac{3}{4}$	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	27
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b.R.	87 $\frac{3}{4}$	87 $\frac{1}{4}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Obl. v. 1839	92 $\frac{3}{4}$	92 $\frac{1}{4}$
3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	158 $\frac{3}{8}$	157 $\frac{5}{8}$	3% Obligationen	85 $\frac{1}{4}$	85
Ludwigsh.-Bexbach	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	3% Bankactien	121 $\frac{1}{2}$	121
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b.R.	89 $\frac{1}{4}$	88 $\frac{3}{4}$	Taunusbahnactien	319	317
3 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	93 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Steks. DI. 2.30.	110 $\frac{3}{4}$	—
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28kr.	45 $\frac{1}{4}$	44 $\frac{3}{4}$	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	81 $\frac{3}{4}$	81 $\frac{1}{4}$
Sardinische Loose	102 $\frac{1}{2}$	102	Vereins-Loose à fl. 10	95 $\frac{5}{8}$	95 $\frac{3}{8}$
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24kr.	—	—			

Wechsel in fl. süddeutscher Wahrung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	London Lst. 10 k. S.	120 $\frac{1}{8}$	119 $\frac{7}{8}$
Augsburg fl. 100 k. S.	120 $\frac{1}{8}$	119 $\frac{7}{8}$	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	101 $\frac{1}{4}$	101
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{4}$	105	Paris Frs. 200 k. S.	94 $\frac{3}{4}$	94 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{4}$	105	Lyon Frs. 200 k. S.	94 $\frac{5}{8}$	94 $\frac{3}{8}$
Hamburg MB. 100 k. S.	89 $\frac{1}{8}$	88 $\frac{7}{8}$	Wien fl. 100 C. k. S.	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{4}$
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{4}$	105	Disconto	—	4 $\frac{0}{8}$

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 43-42	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ 45
Pr. Frdr'or . . 9. 56-55	Engl. Sover. . . 11. 54	5 Fr.-Thlr. . . 21 $\frac{1}{2}$ -20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. . 9. 50 $\frac{1}{2}$ -49 $\frac{1}{2}$	Gold al Mco . . 381-379	Hochh. Silb. . . 24-34-30
Rand-Ducat. . . 5. 35-34	Preuss. Thl. . . 45 $\frac{1}{2}$ -45	(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.